



Liebe Freunde der Arche für Meditation und Dialog Lieber Freunde des Instituts zum Studium von Buddhismus und Dialog der Religionen und Weltanschauungen

Kaum haben wir unser Programm für März und April ausgeschrieben wurden wir auf die Tri-laksana, die Drei Daseinsmerkmale erinnert: Dukkha, Anicca, Anatta, das Leidvolle, die Vergänglichkeit und das Nicht-Selbst, bzw. die Wesenlosigkeit aller Erscheinungen. Eine besondere Gelegenheit, sich in die Weisheit der Buddhalehre zu vertiefen.

Die Absage betrifft alle Veranstaltungen bis nach Ostern:

Zazen: Donnerstag von 19-21
Dialogabend:
mit Prof. Dr. Mihály Riszovannij
Interreligiöse Feier:
Buddhistischer Studienkreis
Singen in der Arche mit Linde:

Ob wir den Singabend am 15. April und die folgenden geplanten Veranstaltungen danach wieder aufnehmen können, wird sich zeigen und ein Newsletter würde dazu nach Ostern erscheinen.

Die Interreligiöse Feier soll nun am 16. Mai stattfinden.

Hier noch ein kleiner Ausschnitt aus Samyutta 47.19.

Zu einer Zeit weilte der Erhabene im Lande der Sumbher in einem Städtchen der Sumbher namens Sedakam. Dort nun wandte sich der Erhabene an die Mönche: "Einstmals, ihr Mönche, gab es einen Bambusakrobat. Der richtete den Bambus auf und sprach zu seiner Gehilfin Medakathalikā: 'Komm, liebe Medakathalikā, erklimme den Bambus und stelle dich auf meine Schultern.' 'Ja, Meister', erwiderte die Gehilfin Medakathalikā, erklimm den Bambus und stellte sich auf die Schultern des Meisters.

Da sprach, ihr Mönche, der Bambusakrobat zu seiner Gehilfin Medakathalikā: 'Du, liebe Methakathalikā, achte auf mich, und ich werde auf dich achten. Wenn so jeweils einer den anderen bewacht, einer auf den anderen achtet, dann werden wir unsere Kunst zeigen, etwas verdienen und wohlbehalten vom Bambus heruntersteigen. Auf diese Worte erwiderte Medakathalikā, die Gehilfin, dem Meister:

"So wird nichts daraus, Meister! Achte du auf dich selber, Meister, und ich werde auf mich achten. So werden wir, wenn jeder sich selber bewacht, jeder auf sich selber achtet, unsere Kunst zeigen, etwas verdienen und wohlbehalten vom Bambus

heruntersteigen'.
Und wie, ihr Mönche, achtet man, auf sich selber achtend, auf den anderen?

- Durch Pflege, durch Entfaltung, durch häufiges Tun. So, ihr Mönche, achtet man, auf sich selber achtend, auf den anderen.

Und wie, ihr Mönche, achtet man, auf den anderen achtend, auf sich selber?

- Durch Geduld,
- durch Gewaltlosigkeit,
- durch Liebe,
- durch An-Teilnahme.

So, ihr Mönche, achtet man, auf den anderen achtend, auf sich selber.

Spenden für den Newsletter werden mit Dank entgegengenommen.

